

Rede von Katharina König 25.02.2015 (Plenarprotokoll 6/6)

Gesetz zur Aufhebung des Thüringer Erziehungsgeldgesetzes und der Verordnung zur Durchführung des Thüringer Erziehungsgeldgesetzes

Zum Gesetzentwurf der Fraktionen DIE LINKE, der SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
– Drucksache 6/219

Sehr geehrter Herr Präsident, sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen, ich bin aus Jena und dort auch die Jugendhilfeausschussvorsitzende des Stadtrats und möchte meinem Kollegen Torsten Wolf da auch noch einmal unterstützen, und zwar liegt die Betreuungsquote der Kinder in Jena bei über 90 Prozent, das heißt, das ist auch noch einmal ein Plädoyer für Jena. Das was Frau Muhsal hier vertreten hat, entspricht definitiv nicht der Mehrheit. Im letzten Kita-Jahr liegt die Betreuungsquote sogar bei fast 100 Prozent.

(Unruhe CDU, AfD)

(Beifall DIE LINKE)

Insofern keine Sorge, Jena bleibt Jena. Daran ändert auch eine Frau Muhsal nichts. Wir wissen, was richtig ist sowohl in der Kinderbetreuung als auch in anderen sozialen Maßnahmen. Danke schön.

(Zwischenruf Abg. Höcke, AfD: Wie viele Kinder habe Sie denn, Frau König?)

(Beifall DIE LINKE)